BRANCHENREPORT

TEXTIL 2024

AK WIEN

GERECHTIGKEIT MUSS SEIN

Kontakt:
Abteilung Betriebswirtschaft, AK Wien, +43 1 501 65 DW 12650

Bei Verwendung von Textteilen wird um Quellenangabe und Zusendung eines Belegexemplares an die AK Wien, Abteilung Betriebswirtschaft, ersucht.

Impressum
Medieninhaber: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien,
Prinz-Eugen-Straße 20–22, 1040 Wien, Telefon: (01) 501 65 0
Offenlegung gem. § 25 MedienG: siehe wien.arbeiterkammer.at/impressum
Zulassungsnummer: AK Wien 02Z34648 M
AuftraggeberInnen: AK Wien, Betriebswirtschaft

Autor:innen: Bernhard Leubolt | Bernhard.Leubolt@akwien.at | +43 1 50165 DW 13815
Ines Hofmann | Ines.Hofmann@akwien.at | +43 1 50165 DW 12268

Bilanzdatenbank: Elisabeth Lugger, Kristina Mijatovic-Simon, Živan Tanić

Beiträge: Daniel Haim, Patrick Mokre, Reinhold Russinger

Foto: Adobe Stock - Sydney 2000

Grafik Umschlag und Druck: AK Wien
Verlags- und Herstellungsort: Wien
© 2016 bei AK Wien

Stand Jänner 2024
Im Auftrag der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien

INHALT

1 Kurzfassung 4

2 Wirtschaftslage Österreichs 6

WIFO-Prognose Dezember 2023 für Österreich 6

Aktuelle WIFO-Prognose im Vergleich 9

Inflation 9

Arbeitsmarkt 10

3 Branchenkonjunktur 11

Beschäftigung 11

Arbeitsmarkt 11

Produktion 12

Auftragslage 12

Umsatz und Exporte – Importe 13

Konjunkturerwartungen der Textilindustrie 14

4 AK Branchenmonitor 15

Umsatzerlöse und Betriebsleistung 16

EBIT und EBIT-Quote 18

Aufwandsstruktur 20

Jahresüberschuss 21

Gewinnausschüttungen und Dividenden 22

Eigenkapital 23

Cashflow 24

Fiktive Entschuldungsdauer 25

Investitionen 26

Beschäftigte 27

Personalaufwand 28

Pro Beschäftigten Kennzahlen 29

Bilanzkennzahlenvergleich 31

Glossar 32

1 KURZFASSUNG

Aktuelle Wirtschaftslage Österreichs

Das WIFO erwartet nach der merklichen Rezession 2023 (-0,8 Prozent) für 2024 eine nur sehr bescheidene Erholung der Wirtschaftsleistung (real +0,9 Prozent). Diese wird von der Konsumnachfrage und damit von steigender Beschäftigung und kräftigem Reallohnwachstum (+3,7 Prozent pro Beschäftigten) getragen. Dazu kommt die beginnende Erholung der Industrie, die bei Anhalten die Konjunktur auch kräftiger als prognostiziert beleben könnte. Wiewohl der Anstieg der Realeinkommen breit und stark ist, erfasst er nicht alle Menschen. Vor allem (Langzeit-)Arbeitslose leiden unter drastischem Kaufkraftverlust. Eine beherzte und zukunftsorientierte Wirtschaftspolitik, die etwa Investitionen in Klima und Qualifizierung sichtbar ausweitet, könnte auf robuster Beschäftigungsausweitung und Konsumnachfrage aufbauen und die beginnende Erholung der Industrie stärken.

Aktuelle wirtschaftliche Lage in der Textilbranche

Im Jahr 2022 finden im Fachverband „Herstellung von Textilien“ 6.398 Mitarbeiter:innen einen Arbeitsplatz. Davon sind 3.530 Arbeiter:innen, 2.728 Angestellte und 125 Lehrlinge. Während die Zahl der beschäftigten Arbeiter:innen gegenüber 2021 um +0,2 % zunahm, ging die Beschäftigung von Angestellten (-14,2 %) und von Lehrlingen (-2,8 %) zurück. Insgesamt sinkt die Zahl der Beschäftigten in der Textilindustrie 2022 um -0,7 % gegenüber 2021. Während der ersten drei Quartale des Jahres 2023 sank die Zahl der Beschäftigten um -8,4 % auf 5.852 Beschäftigte. Die Textilindustrie hat im September 2023 einen Anteil von 1,4 %, bemessen an den Beschäftigten der österreichischen Industrie. Der Frauenanteil in der Textilindustrie beläuft sich auf rund 40,2 %.

Im Dezember 2023 waren 6.607 Personen potentielle Arbeitskräfte (-4,6 % im Vergleich mit Dez. 2022). Die Zahl der Arbeitslosen und Schulungsteilnehmer:innen steigt um 11,1 % gegenüber dem Vorjahr, die Arbeitslosenquote steigt von 5,8 % (2022) auf 6,8 % (2023).

Gemäß den Zahlen nach Fachverbandsgliederung steigt der Wert der abgesetzten Produktion 2022 um +7,6 % auf 1.765 Mio. Euro. Im Zeitraum Jänner bis September 2023 sinkt der Produktionswert gegenüber 2022 aber um -10,9 %. Damit hat die Textilindustrie einen Anteil von 0,8 % an der österreichischen Industrie. Die Auftragseingänge sind 2022 mit 1.469 Mio. Euro um +9,5 % höher als 2021. Die Exportquote liegt mit 83,7 % weiter auf hohem Niveau. 2023 kommt es zu einem Rückgang der Auftragseingänge um -3,6 %.

Der Wifo-Konjunkturtest vom Jänner 2024 zeigt, dass 47 % der befragten Unternehmen ihre derzeitigen Auftragsbestände als „ausreichend“ bzw. „mehr als ausreichend“ beurteilen. Die Unternehmer:innen erwarten, dass sie die Verkaufspreise nicht weiter steigern können werden. Die Kapazitätsauslastung sank im Laufe des Jahres 2023 von 82 % im Jänner 2022 bis auf ca. 76 % im Jänner 2024. Die gesicherte Produktionsdauer liegt bei 4,0 Monaten und liegt damit deutlich über dem Vorjahreswert (3,0 Monate). Die Erwartungen der Textilunternehmen bezüglich Produktion befinden sich durchwegs unter jenen der gesamten Sachgütererzeuger.

Branchenmonitor

Die betriebswirtschaftliche Untersuchung der Arbeiterkammer analysiert die Branche anhand veröffentlichter Jahresabschlüsse von Kapitalgesellschaften, die ihren Umsatz ausweisen. Die Stichtage der ausgewählten Unternehmen liegen zwischen dem 30. Juni 2022 und dem 31. Mai 2023. Insgesamt wurden 18 Unternehmen analysiert, die 2024 einen Umsatz von 1.427 Mio € erzielten. Mit 4.696 MitarbeiterInnen haben sie einen Beschäftigtenanteil an der Branche von 73,4 Prozent.

Umsätze

Die Textilunternehmen konnten ihre Umsatzerlöse von 1.320 Mio. Euro (2021) auf 1.427 Mio. Euro (2022) steigern. Das entspricht einem Zuwachs von +8,06 %. Die ordentliche Betriebsleistung stieg im gleichen Zeitraum um +8,49 %.

Kostenfaktoren

Die betrieblichen Aufwände sind im Geschäftsjahr 2022 gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen. Besonders der Materialaufwand (2021: 46,4%; 2022: 49,3%) und die bezogenen Leistungen (2021: 8,7%; 2022: 10,1%) führten zu Kostensteigerungen im Geschäftsjahr 2022. Anteilsmäßig am deutlichsten gesunken ist der Personalaufwand (2021: 20,5%; 2022: 19,6%). Das

weist darauf hin, dass die „Kosten-Treiber“ vor allem Kosten für Material und Vorleistungen sind, während die Personalkosten weniger Bedeutung für die Unternehmen haben.

Gewinne

Die Entwicklung des ordentlichen Betriebsergebnisses (EBIT) war von 2021 auf 2022 rückläufig. In Summe erwirtschafteten die Betriebe der Textilindustrie 2022 um -48,25 % weniger EBIT als 2021. Trotz dieser rückläufigen Tendenz konnten 2022 72,2 % der Unternehmen operative Gewinne (EBIT) erwirtschaften; nur 27,7 % der hier analysierten Betriebe mussten 2022 operative Verluste verzeichnen (2021: 33,3 %).

Die Jahresüberschüsse zeigen eine sehr ähnliche Entwicklungstendenz wie die operativen Gewinne. In Summe sinken die Jahresüberschüsse 2022 um -58,9 % gegenüber dem Vorjahr.

Gewinnausschüttungen

Trotz der verschlechterten Gewinn-Situation im Geschäftsjahr 2022 bleibt die Gewinn-Ausschüttung für das betroffene Geschäftsjahr relativ konstant (-2,4%) im Vergleich zum Vorjahr. Das führt zur deutlichen Erhöhung der Ausschüttungsquote von 35,9 % (2021/22) auf 44,1 % (2022/23).

Finanzielle Stabilität – Eigenkapital-Ausstattung

Fast alle Unternehmen über relative stabile Eigenkapitalquoten. Im Branchenschnitte beträgt die Eigenkapitalquote sehr stabile 50,51 %.

Liquidität - Zahlungsfähigkeit

Die geringeren Gewinne im Geschäftsjahr gehen einher mit weniger erwirtschaftetem Geld: Die operative Cashflow-Quote sinkt von 7,57 % (2021) auf 3,75 % im Geschäftsjahr 2022. Gleichzeitig steigt im Jahr 2022 die Nettoverschuldung im Vergleich zu 2021. Die Folge dieser Entwicklungen ist ein Anstieg der fiktiven Entschuldungsdauer von 2,59 Jahre (2021) auf 5,73 Jahre (2022). Trotz dieser relativen Verschlechterung ist dieser Wert noch sehr deutlich unter dem kritischen Wert von 15 Jahren.

Investitionen

Die Unternehmen der Textilindustrie erhöhten ihre Investitionen gegenüber dem Vorjahr – dennoch bleiben die Investitionen (bemessen an der Betriebsleistung) weiterhin unter dem Durchschnitt der österreichischen Industriebetriebe.

2 WIRTSCHAFTSLAGE ÖSTERREICHS

Michael Ertl, Markus Marterbauer, Eva Six, Daniel Witzani-Haim
AK Wien, Abteilung Wirtschaftswissenschaften und Statistik

WIFO-Prognose Dezember 2023 für Österreich[1]

Das WIFO erwartet nach der merklichen Rezession 2023 (-0,8 Prozent) für 2024 eine nur sehr bescheidene Erholung der Wirtschaftsleistung (real +0,9 Prozent). Diese wird von der Konsumnachfrage und damit von steigender Beschäftigung und kräftigem Reallohnwachstum (+3,7 Prozent pro Beschäftigten) getragen. Dazu kommt die beginnende Erholung der Industrie, die bei Anhalten die Konjunktur auch kräftiger als prognostiziert beleben könnte. Wiewohl der Anstieg der Realeinkommen breit und stark ist, erfasst er nicht alle Menschen. Vor allem (Langzeit-)Arbeitslose leiden unter drastischem Kaufkraftverlust. Eine beherzte und zukunftsorientierte Wirtschaftspolitik, die etwa Investitionen in Klima und Qualifizierung sichtbar ausweitet, könnte auf robuster Beschäftigungsausweitung und Konsumnachfrage aufbauen und die beginnende Erholung der Industrie stärken.

Ungewöhnlich verhaltene Konjunkturerholung

Das reale Bruttoinlandsprodukt steigt laut WIFO-Prognose 2024 nur um 0,9 Prozent. Damit bleibt die Konjunkturerholung sehr schwach. Die Wertschöpfung der Industrie und die Bruttoanlageinvestitionen sollen sogar nach 2023 auch 2024 zurückgehen. Die Risiken der Konjunktur sind hoch: Kriege, drohende Immobilien- und Finanzkrise, Staatsausgabenkürzungen wegen der Schuldenbremse in Deutschland, Einbruch in der (deutschen) Kfz-Industrie. Dennoch könnte sich die Konjunktur besser entwickeln als vom WIFO unterstellt. Erstens ließ die saisonbereinigte Industrieproduktion bereits in den Sommer- und Herbstmonaten 2023 einen Aufwärtstrend erkennen und die Unternehmenserwartungen haben sich verbessert, wogegen die Auftragslage als schlecht eingeschätzt wird. Sollte sich die Erholung der Produktion auch im Winter fortsetzen, so würde das einen merklichen Anstieg der Wertschöpfung im Jahresdurchschnitt 2024 ermöglichen. Zweitens ist der Arbeitsmarkt sehr robust. Trotz Rezession wuchs die Zahl der unselbstständig Beschäftigten 2023 um 44.000 (+1,1 Prozent) und auch für 2024 zeichnet sich ein merklicher Anstieg ab (+26.000). Die Zahl der Arbeitslosen steigt 2023 und 2024 nur leicht (+8.000 bzw. +3.000). Es ist wenig wahrscheinlich, dass die Zahl der Beschäftigten dauerhaft steigt, aber die von ihnen geschaffene Produktion an Gütern und Dienstleistungen sinkt. Drittens beflügeln der Anstieg der Beschäftigung und die außerordentlich starke Erhöhung der Reallöhne (2024: +3,7 Prozent je Beschäftigten) die Konsumnachfrage der Haushalte. Diese könnte stärker steigen als vom WIFO unterstellt (2024: +1,6 Prozent).

Sinkende Inflation, dauerhaft höheres Preisniveau

Das WIFO prognostiziert einen deutlichen Rückgang der Inflationsrate von 7,9 Prozent im Jahr 2023 auf 4,0 Prozent im Jahresdurchschnitt 2024. Das täuscht nicht darüber hinweg, dass das allgemeine Preisniveau beständig steigt und bereits um mehr als ein Fünftel höher liegt als 2020. Die Teuerungskrise nahm ab Mitte 2021 an Fahrt auf, die Inflationsrate kletterte 2022 auf 8,6 Prozent und erreichte in einzelnen Monaten sogar knapp 11 Prozent. Das dauerhaft gestiegene Preisniveau trifft besonders armutsbetroffene Haushalte. Das untere Einkommenszehntel muss die Hälfte seiner Ausgaben für Basisgüter und -dienste wie Wohnen, Energie und Lebensmittel aufwenden. Gleichzeitig stieg die Mehrbelastung für diese Gruppe allein aufgrund dieser drei Kategorien seit 2020 um mehr als ein Fünftel.

Die Rolle der Regierung in der Abfederung der Teuerung

Die Inflationsrate ist in Österreich im Vergleich mit anderen EU-Ländern außerordentlich hoch. Das ist auf höhere Energie-, Industrie- und Dienstleistungspreise zurückzuführen. Es ist auch das Ergebnis fehlender Preiseingriffe der Bundesregierung. Außer der Strompreisbremse und der Senkung von Energieabgaben gab es keine nennenswerten inflationsdämpfenden Maßnahmen. Vielmehr ergriff die Regierung eine Reihe von Maßnahmen zum Teuerungsausgleich. Häufig werden aber auch die bereits vor der Teuerungskrise beschlossene ökosoziale Steuerreform inklusive der Abschaffung der kalten Progression als

[1] Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, 21. Dezember 2023.

Anti-Teuerungsmaßnahmen deklariert. Auch sie tragen zur Stützung der Haushaltseinkommen bei und insgesamt führten alle Maßnahmen zusammen dazu, dass die zusätzlichen Belastungen durch die besonders hohe Inflation 2022 für die meisten Haushalte ausgeglichen wurden. Nachdem die betragsmäßig besonders relevanten Maßnahmen 2023 aber nicht verlängert wurden, ergibt sich für 2023 gemäß WIFO-Prognose sogar ein geringfügiger Rückgang der verfügbaren Haushaltseinkommen gegenüber dem Vorjahr. Erst 2024 beginnen sie wieder merklich zu steigen (2024: +2,8 Prozent). Die Analysen des Fiskalrats deuten für 2023 auf ein Sinken der Kaufkraft um 5,9 Mrd. Euro im Vorjahresvergleich hin. Bei detaillierter Zerlegung zeigt sich, dass das einkommensärmste Zehntel der Haushalte einen preisbereinigten Einkommensverlust (verfügbares Einkommen) von etwa 6 Prozent gegenüber dem Beginn der Teuerungskrise erleidet, der auch 2024 noch nicht ausgeglichen sein wird.

Lohnabschlüsse leisten größten Beitrag zur Erholung verfügbarer Einkommen

Mitarbeiter des Budgetdienstes zeigen, dass vor allem die Lohn- und Gehaltsabschlüsse 2023 und – noch deutlich stärker – 2024 zum Anstieg der verfügbaren Haushaltseinkommen beitragen, während die Effekte der ökosozialen Steuerreform und der Anti-Teuerungsmaßnahmen nur mehr eine untergeordnete Rolle spielen. Nahezu alle Kollektivverträge der Herbstlohnrunde weisen einen Abschluss nahe oder sogar über der hohen rollierenden Inflationsrate auf. Wegen des schrittweisen Rückgangs der Inflationsrate ergeben sich damit für 2024 hohe Reallohngewinne. Viele der Abschlüsse beinhalten zudem auch ein solidarisches Element, das zu stärkeren Anhebungen niedrigerer Lohn- und Gehaltsgruppen führt und die Kaufkraft jener unselbstständig Beschäftigten stärkt, deren Sparquote tendenziell niedriger ist. Allerdings steigen die Löhne und Gehälter in Österreich deutlich rascher als jene in Deutschland und dem Euroraum. Dies trägt die Konsumnachfrage in Österreich, während Konsum und Import bei den Handelspartnern sowie die preisliche Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Exporteure gedämpft werden.

Bruttoinlandsprodukt (BIP): Gesamtwert aller Güter, die innerhalb eines Jahres in einer Volkswirtschaft hergestellt wurden abzüglich der Vorleistungen.
Private Konsumausgaben: Wert der Waren und Dienstleistungen, die inländische Haushalte für den Verbrauch kaufen.
Verbraucher:innenpreisindex (VPI): Maßstab für die allgemeine Preisentwicklung (Inflation). Die Grundlage bildet ein Warenkorb, der Waren und Dienstleistungen beinhaltet, die ein durchschnittliches Verbraucher:innenverhalten repräsentieren.
Sparquote: Anteil am verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte, der gespart wird.
Realeinkommen: wird um die Preisentwicklung bereinigt und ist ein Indikator für die Kaufkraft des Einkommens.
Verfügbares Einkommen privater Haushalte: Summe der regelmäßigen Einkommen aller Mitglieder eines Haushaltes nach Abzug aller direkten Abgaben (zB Lohnsteuer) und Hinzurechnung aller Geldleistungen, die durch den Staat an den Haushalt gehen (zB Arbeitslosengeld).
Lohnstückkosten: Hier werden die Arbeitnehmer:innenentgelte dem Bruttoinlandsprodukt gegenübergestellt.

WIFO Konjunkturprognose vom Dezember 2023 - Veränderung gegen das Vorjahr in Prozent					
	2021	2022	2023	2024	2025
Bruttoinlandsprodukt					
Wirtschaftswachstum Österreich, nominell	+6,4	+10,4	+7,8	+5,4	+5,0
Wirtschaftswachstum Österreich, real	+4,2	+4,8	-0,8	+0,9	+2,0
Wirtschaftswachstum Deutschland, real	+3,2	+1,8	-0,3	+0,9	+1,3
Wirtschaftswachstum EU 27, real	+6,0	+3,4	+0,5	+1,2	+1,8
Wirtschaftswachstum Euro-Raum, real	+5,9	+3,4	+0,6	+1,0	+1,5
Wirtschaftswachstum USA, real	+5,8	+1,9	+2,4	+1,3	+1,5
Stundenproduktivität in der Gesamtwirtschaft	-0,5	+2,3	-1,3	+0,4	+0,6
Stundenproduktivität in der Herstellung von Waren	+7,5	+3,6	-3,0	+0,3	+2,8
Private Konsumausgaben, real	+4,2	+5,7	0,0	+1,6	+2,0
Bruttoanlageinvestitionen, real	+6,1	+0,1	-2,0	-1,0	+2,5
Ausrüstungen	+9,9	+2,0	-0,6	+1,7	+4,2
Bauten	+1,8	-2,0	-3,5	-4,0	+0,5
Bruttowertschöpfung, real					
Herstellung von Waren	+12,7	+4,1	-2,2	-0,5	+3,5
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	-1,1	+2,1	-5,5	+1,6	+2,2
Warenexporte, fob, real	+12,3	+7,1	+1,9	+2,2	+3,5
Warenimporte, fob, real	+15,2	+5,1	-2,8	+2,5	+3,5
Leistungsbilanzsaldo					
Mrd. €	6,67	-1,30	12,57	13,06	14,20
in % des BIP	1,6	-0,3	2,6	2,6	2,7
Verbraucherpreise	+2,8	+8,6	+7,9	+4,0	+3,1
Arbeitslosenquote					
in % der Erwerbspersonen (laut Eurostat)	6,2	4,8	5,2	5,2	4,9
in % der unselbständigen Erwerbspersonen	8,0	6,3	6,4	6,4	6,0
Arbeitslosigkeit in 1.000 Personen	331,7	263,1	271,1	274,1	257,1
Unselbständig aktiv Beschäftigte[1]	+2,5	+3,0	+1,1	+0,7	+1,4
Löhne und Gehälter pro Kopf, nominell, brutto	+2,7	+4,7	+8,2	+7,8	+4,5
Löhne und Gehälter pro Kopf, real					
Brutto	-0,1	-3,6	+0,3	+3,7	+1,4
Netto	-0,9	-2,9	+1,0	+4,2	+1,3
Verfügbares Einkommen der Haushalte, real	+1,8	+3,3	-0,2	+2,6	+1,7
Sparquote exkl. betrieblicher Versorgungsansprüche	10,6	8,5	8,3	9,2	9,0
Lohnstückkosten, nominell					
Gesamtwirtschaft	-0,1	+2,5	+9,9	+7,7	+3,8
Herstellung von Waren	-7,6	+2,2	+10,9	+8,6	+1,9
Finanzierungssaldo des Staates in % des BIP[2]	-5,8	-3,5	-2,3	-2,4	-2,0
Treibhausgasemissionen in Mio. t CO_2-Äquivalent	77,53	72,62	69,55	68,61	68,28

[1] Ohne Personen in aufrechtem Dienstverhältnis, die Kinderbetreuungsgeld beziehen bzw. Präsenzdienst leisten.
[2] Gemäß Maastricht-Definition.

Aktuelle WIFO-Prognose im Vergleich

Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO) wird unter anderem von Finanzministerium, Österreichischer Nationalbank und Sozialpartnern finanziert. Die WIFO-Prognosen gelten de facto als offizielle Prognosen der Bundesregierung. In Vorstand und Kuratorium des WIFO sind auch die Spitzen aller Sozialpartner vertreten. Um Auseinandersetzungen über die bei Verhandlungen zugrunde zu legenden Prognosen zu vermeiden, gilt die WIFO-Prognose als Konsens der Sozialpartner über die künftige Entwicklung. Die weiteren Prognosen sind somit eher als Zusatzinformation über alternative Sichtweisen zur Wirtschaftsentwicklung zu sehen.

Die Prognose-Institute sind sich einig, dass die österreichische Wirtschaft derzeit eine „milde" Rezession durchmacht und ein verhaltener Aufschwung 2024 vor allem aufgrund einer Belebung der Weltwirtschaft und steigender Realeinkommen zu erwarten ist, v.a. im zweiten Halbjahr. Der Arbeitsmarktentwicklung wird allgemein im Angesicht der Konjunkturentwicklung als positiv bewertet, auch wenn der Arbeitsmarkt 2024 eine Abschwächung erfahren wird.

	BIP-Wachstumsprognosen in Österreich (in %, real)			Inflationsprognose für Österreich (VPI-Anstieg in %)		
	2023	2024	2025	2023	2024	2025
WIFO (12/2023)	-0,8	+0,9	+2,0	+7,9	+4,0	+3,1
IHS (12/2023)	-0,7	+0,8	+1,5	+7,8	+3,9	+3,0
OeNB (11/2023)	-0,7	+0,6	+1,7			
EU (11/2023)	-0,5	+1,0	+1,3			
OECD (11/2023)	-0,4	+0,6	+1,5			

Quellen: WIFO-Prognose und IHS-Prognose vom 21. Dezember 2023 (vierteljährliche Revision); OeNB: Prognose vom 30. November 2023 (halbjährliche Revision); EU: Herbstprognose der Europäischen Kommission vom November 2023 (vierteljährliche Revision); OECD: Economic Outlook Nr. 114 vom November 2023 (halbjährliche Revision).

Inflation

Unter Inflation versteht man eine allgemeine und andauernde Erhöhung des Preisniveaus. Das andauernde Sinken des Preisniveaus nennt man Deflation.

Die Inflation ist im Laufe des Jahres 2023 wie erwartet zurückgegangen, zuletzt auf 5,3 % im November 2023. Haushaltsenergie wirkte weniger preisdämpfend als in den Monaten zuvor, wichtige Preistreiber waren die Gastronomie und die Mieten. Auch an der Supermarktkassa ist die Teuerung weiter spürbar: Die Lebensmittelpreise haben im November 2023 im Jahresabstand um 7,3 % zugelegt.

Spezielle Preistreiber, in %		Spezielle Preissenker, in %	
Wohnungsmiete	9,6	Dieseltreibstoff	-12,5
Flugpauschalreisen	14,7	Elektrischer Strom	-10,1
Gas, Arbeitspreis	25,0	Superbenzin	-7,4
Betriebskosten, Mietwohnung	7,0	Heizöl	-19,3
Wein, Restaurant	13,6	Mobiltelefonie	-11,3

Quelle: Statistik Austria, Inflationsrate im November 2023 im Vergleich zum Vorjahr.

Arbeitsmarkt

Arbeitsmarktzahlen werden monatlich veröffentlicht - hier sind die letzten verfügbaren Werte aufgeführt: Im November 2023 stieg die Beschäftigung im Vorjahresvergleich um gut 20.000 (+0,5 %). Allerdings sank die Leiharbeitsbeschäftigung im Vorjahresvergleich um 14.000 Personen, auch der Beschäftigungsaufbau in der Herstellung von Waren stagniert im Vorjahresvergleich (+2.080), was angesichts der angespannten konjunkturellen Lage in der Industrie als positiv zu bewerten ist.

Die geringfügige Beschäftigung stagniert im Vorjahresvergleich (+0,1%) und liegt bei 344.000 Personen.

Die Zahl der Arbeitslosen und Schulungsteilnehmer:innen lag im Dezember 2023 mit 399.000 deutlich über dem Vorjahreswert (+24.000 oder +6,4 %).

Die Zahl der beim AMS gemeldeten offenen Stellen ist gegenüber dem Vorjahresmonat um knapp 18.000 gefallen. Der Stellenandrang, also die Zahl der Arbeitslosen je offener Stelle ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen, von 2,9 Arbeitslosen und Schulungsteilnehmer:innen im November 2022 auf 3,7 im November 2023.

Die hier angeführten Zahlen beinhalten bei den Arbeitslosen auch die Schulungsteilnehmer:innen. Die hier berechnete Arbeitslosenquote ist daher größer als die vom AMS ausgewiesene. Die Zahl der Arbeitslosen je offener Stelle ist aus demselben Grund höher als die vom AMS ausgewiesene.

Arbeitsmarkt		Nov. 19	Nov. 20	Nov. 21	Nov. 22	Nov. 23
Unselbständig Beschäftigte	Frauen	1.754.523	1.724.608	1.776.444	1.819.202	1.834.515
	Männer	2.037.937	2.012.869	2.077.612	2.115.231	2.120.391
	∑	3.792.460	3.737.477	3.854.056	3.934.433	3.954.906
	Δ in %	+0,9%	-1,4%	+3,1%	+2,1%	+0,5%
geringfügig Beschäftigte	Frauen	216.584	190.085	196.968	208.391	207.373
	Männer	135.480	126.431	129.462	134.751	136.273
	∑	352.064	316.516	326.430	343.142	343.646
	Δ in %	-0,7%	-10,1%	+3,1%	+5,1%	+0,1%
Arbeitslose inkl. Schulungsteilnehmer:innen[1]	Frauen	167.900	226.777	168.206	150.875	159.393
	Männer	239.972	294.142	234.172	223.996	239.612
	∑	407.872	520.919	402.378	374.871	399.005
	Δ in %	-1,5%	+27,7%	-22,8%	-6,8%	+6,4%
Arbeitslosenquote inkl.	Frauen	9,1%	11,3%	9,0%	7,9%	8,2%
Schulungsteilnehmer:innen	Männer	8,6%	10,5%	8,3%	7,6%	8,2%
(lt AMS) in %	Gesamt	8,8%	10,9%	8,6%	7,7%	8,2%
Offene Stellen	∑	71.175	58.243	100.781	113.180	95.030
Jobandrang, Arbeitslose und Schulungsteilnehmer:innen je offener Stelle (lt. AMS)	∑	5,1	7,8	3,6	2,9	3,7

Quelle: AMiS Datenbank, Hauptverband der Sozialversicherungsträger, AMS, eigene Berechnungen.

[1] Werte bereits für Dezember 2023.

3 BRANCHENKONJUNKTUR

Beschäftigung

Steigende Arbeitslosigkeit

Laut Statistik Austria finden im Jahr 2022 im Fachverband „Herstellung von Textilien“ 6.398 Mitarbeiter:innen einen Arbeitsplatz. Von den 6.398 unselbständig Beschäftigten der österreichischen Textilindustrie sind 3.530 Arbeiter:innen, 2.728 Angestellte und 125 Lehrlinge. Während die Zahl der beschäftigten Arbeiter:innen gegenüber 2021 um +0,2 % zunahm, ging die Beschäftigung von Angestellten (-14,2 %) und von Lehrlingen (-2,8 %) zurück. Insgesamt sinkt die Zahl der Beschäftigten in der Textilindustrie 2022 um -0,7 % gegenüber 2021. Die ersten drei Quartale des Jahres 2023 zeigen eine negativere Tendenz. Die Zahl der Beschäftigten sank bis September 2023 um -8,4 % im Vorjahresvergleich auf 5.852 Beschäftigte. Die Textilindustrie hat im September 2023 einen Anteil von 1,4 %, bemessen an den Beschäftigten der österreichischen Industrie. Der Frauenanteil in der Textilindustrie beläuft sich auf rund 40,2 % (Sept. 2023).

Beschäftigte nach Fachverband							
	2020	2021	2022	Δ in %	I-IX 2022	I-IX 2023	Δ in %
Arbeiter:innen	3.409	3.522	3.530	0,2%	3.518	3.401	-3,3%
Angestellte	2.823	2.771	2.728	-1,5%	2.732	2.344	-14,2%
Lehrlinge	139	129	125	-2,8%	123	108	-12,5%
männliche Beschäftigte	3.763	3.763	3.739	-0,6%	3.738	3.498	-6,4%
weibliche Beschäftigte	2.607	2.659	2.644	-0,6%	2.636	2.354	-10,7%
Beschäftigte Textilindustrie*	6.388	6.440	6.398	-0,7%	6.389	5.852	-8,4%
Industrie gesamt (ohne Bau)	402.756	402.483	412.624	+2,5%	411.414	415.975	1,1%
Anteil an Industrie (ohne Bau) in %	1,6%	1,6%	1,6%		1,6%	1,4%	

Quelle: AK Wien, Sonderauswertung der Konjunkturerhebung von Statistik Austria, *Eigenpersonal, Unselbständige

Arbeitsmarkt

Die Zahl der potentiellen Arbeitskräfte zeigt, wie viele Menschen zum jeweiligen Jahresende in der Textilbranche (ÖNACE 13)[1] beschäftigt, arbeitslos oder in Schulungen des AMS gemeldet waren. Auffällig ist der anhaltende Rückgang potentieller Arbeitskräfte der Textilindustrie. Im Dezember 2023 waren 6.607 Personen potentielle Arbeitskräfte (-4,6 % im Vergleich mit Dez. 2022). Die Zahl der Arbeitslosen und Schulungsteilnehmer:innen steigt in der Textilbranche auf 450 Personen (Dez. 2023) – das entspricht einer Zunahme um 11,1 % gegenüber dem Vorjahr. Die Arbeitslosenquote (inkl. Schulungsteilnehmer:innen) stieg im gleichen Zeitraum von 5,8 % auf 6,8 %.

Arbeitsmarkt	Dez 2021	Δ in %	Dez 2022	Δ in %	Dez 2023	Δ in %
Arbeitskräfte-Potential	6.958	-9,4 %	6.928	-0,4 %	6.607	-4,6%
Arbeitslose	405	-32,5 %	342	-15,6 %	376	+9,9%
Schulungsteilnehmer:innen	59	-28,0 %	63	+6,8 %	74	+17,5%
Arbeitslosenquote inkl. Schulungsteilnehmer:innen in %	6,7 %		5,8 %		6,8%	

Quelle: BMAW Datenbank AMIS (https://www.dnet.at/Amis/Datenbank/DB_AI.aspx), eigene Berechnungen

[1] Es gibt Unterschiede in der Branchenzuteilung zwischen dem internationalen NACE-System (ÖNACE) und der Zuteilung nach Fachverband. Letztere Zuteilung ist relevant für KV-Verhandlungen. Daher bezieht sich der Großteil der Daten auf die Zuteilung nach Fachverband. Die Beschäftigungsstatistiken des AMS werden nach ÖNACE angegeben und weichen daher minimal von den Daten nach Fachverband ab (2021: 6494 Beschäftigte nach ÖNACE vs. 6440 Beschäftigte nach Fachverband).

Produktion

Gemäß den Zahlen nach Fachverbandsgliederung **steigt der Wert der abgesetzten Produktion 2022 um +7,6 %** auf 1.765 Mio. Euro. Im Zeitraum **Jänner bis September 2023 sinkt der Produktionswert** gegenüber 2022 aber um **-10,9 %**. Damit hat die Textilindustrie einen Anteil von 0,8 % an der österreichischen Industrie. Dieser Anteil ist von 1,0 % im Jahr 2020 auf 0,8 % im September 2023 gesunken, weil die Textilindustrie 2021 und 2022 deutlich geringere prozentuelle Zuwächse des Produktionswerts aufwies als die gesamte Industrie (2021: +9,3 % vs. +32,1 %; 2022: +9,1 % vs. +33,0 %).

Produktionswert nach Fachverband								
nominell, Mio €	2020	2021	Δ in %	2022	Δ in %	I-IX 2022	I-IX 2023	Δ in %
Textilindustrie	1.500	1.641	+9,3%	1.765	+7,6%	1.321	1.178	-10,9%
Industrie gesamt (ohne Bau)	147.971	195.512	+32,1%	244.326	+25,0 %	184.205	156.933	-14,8%
Anteil an Industrie (ohne Bau) in %	1,0%	0,8%		0,7%		0,7%	0,8%	

Quelle: AK Wien, Sonderauswertung der Konjunkturerhebung von Statistik Austria

Auftragslage

Die **Auftragseingänge** sind **2022** mit 1.469 Mio. Euro um **+9,5 %** höher als 2021. Die **Exportquote** liegt mit **83,7 %** weiter auf hohem Niveau – trotz geringfügigem Sinken seit 2020 (84,4 %). Die verfügbaren Daten für 2023 zeigen hingegen einen Rückgang der Auftragseingänge, sowohl im Inland (-7,9 %) als auch in der Eurozone (-7,4 %). Der leichte Anstieg der Aufträge aus der Nicht-Eurozone (+3,1 %) kann nicht verhindern, dass es für den Zeitraum **Jänner bis September 2023** im Vergleich zum Vorjahr einen **Auftragsrückgang um -3,6 %** gab.

Auftragseingänge nach Fachverband								
in Mio €	2020	2021	Δ in %	2022	Δ in %	I-IX 2022	I-IX 2023	Δ in %
Auftragseingänge Inland	195	229	+17,0%	240	+5,0%	177	163	-7,9%
Auftragseingänge Eurozone (ohne In-	575	603	+5,0%	698	+15,7%	522	483	-7,4%
Auftragseingänge Nicht Eurozone	480	510	+6,2%	531	+4,2%	399	412	+3,1%
Auftragseingänge Summe	1.250	1.342	+7,3%	1.469	+9,5%	1.098	1.058	-3,6%

Quelle: AK Wien, Sonderauswertung der Konjunkturerhebung von Statistik Austria

Umsatz und Exporte – Importe

Gemäß den Daten des Fachverbands der österreichischen Textilindustrie[1] entwickelten sich die Umsätze in der Branche im Jahr 2022 positiv. Die **Umsätze** konnten im Jahr 2020 gegenüber 2021 von 2.575,7 Mio. auf 2810,1 Mio. Euro Euro **gesteigert** werden (**+9,1 %**), während die Zahl der Beschäftigten im gleichen Zeitraum bloß um 2,0 % stieg. In der Folge **stieg der Umsatz je Beschäftigte:n** von 249.970 auf 267.370 Euro. Das deutet auf eine **Produktivitätssteigerung von ca. 7,0 %** hin.

Jahr	Beschäftigte	Umsatz in 1.000 Euro	Umsatz je Beschäftigte:n in 1.000 Euro	Exporte in Mio. Euro
2005	15.187	2.731.726,31	179,87	1.886
2010	12.530	2.275.483,67	181,60	1.539
2015	11.862	2.418.071,05	203,85	1.632
2016	11.601	2.415.652,98	208,23	1.653
2017	11.520	2.451.887,77	212,84	1.699
2018	11.290	2.476.406,65	219,35	1.740
2019	10.793	2.409.543,67	223,25	1.712
2020	10.232	2.356.533,71	230,31	1.628
2021	10.304	2.575.691,35	249,97	1.862
2022	10.510	2.810.079,26	267,37	2.004

Quelle: WKO Die österreichische Textilindustrie – Statistischer Jahresbericht (unterschiedliche Jahre),
online: https://www.textilindustrie.at/themen/statistik/statistische-jahresberichte/

Die Exporte der Textilindustrie sind von 2021 auf 2022 um +7,6 % gestiegen. Die Exportquote bleibt mit etwa 71 % auch im Jahr 2022 hoch. Zu den wichtigsten Handelspartnern der österreichischen Textilindustrie zählen wie schon in vorangegangenen Jahren die Länder der EU-27 sowie China, Bangladesch und Türkei.

Die 5 wichtigsten Export- und Importländer 2022									
	Exportländer	Mio €	Δ in %	Anteil in %		Importländer	Mio €	Δ in %	Anteil in %
1	Deutschland	908	+5,9%	26,7%	1	Deutschland	1.093	-5,7%	19,5%
2	Polen	307	+20,6%	9,1%	2	China	964	+30,4%	17,2%
3	Tschechien	196	+22,1%	5,8%	3	Bangladesch	712	+31,9%	12,7%
4	Ungarn	167	+24,3%	5,0%	4	Türkei	432	+13,6%	7,7%
5	Schweiz	156	+11,7%	4,7%	5	Italien	390	+18,1%	7,0%

Quelle: Statistik Austria, zitiert nach: WKO Die österreichische Textilindustrie – Statistischer Jahresbericht 2021,
online: https://www.textilindustrie.at/p2/Homepage/Statistischer_Jahresbericht_2021.pdf
Zahlen: I-XII/2021

[1] Die Daten des Fachverbands Textilindustrie der WKO beziehen sich auf Umfragen des Fachverbands. Siehe: https://www.textilindustrie.at/p2/Homepage/Statistischer_Jahresbericht_2021.pdf.

Konjunkturerwartungen der Textilindustrie

Im Rahmen des WIFO-Konjunkturtests werden Unternehmen nach der Entwicklung bestimmter Eckdaten befragt. Die dadurch gewonnenen Eckdaten spiegeln Meinungen oder Einschätzungen wider.

Der vorläufige Wifo-Konjunkturtest vom Jänner 2024 zeigt, dass 47 % der befragten Unternehmen ihre derzeitigen Auftragsbestände als „ausreichend“ bzw. „mehr als ausreichend“ beurteilen. Die Unternehmer:innen erwarten, dass sie die Verkaufspreise nicht weiter steigern können werden. Ihre Aussichten auf Produktion und zukünftige Geschäftslage sind pessimistischer. Die berichtete Kapazitätsauslastung sank im Laufe des Jahres 2023 von 82 % im Jänner 2022 bis auf ca. 76 % im Jänner 2024. Die gesicherte Produktionsdauer liegt bei 4,0 Monaten und liegt damit deutlich über dem Vorjahreswert (3,0 Monate).

Die Erwartungen der Textilunternehmen bezüglich Produktion befinden sich durchwegs unter jenen der gesamten Sachgütererzeuger.

Konjunkturerwartungen Textilindustrie						
	Auftrags-bestände	Produktion	Verkaufspreise	Zukünftige Geschäftslage	derzeitige Kapazitäts-auslastung in %	Gesicherte Produktionsdauer in Monaten
01.01.21	0,54	-0,33	-0,03	-0,35	70,05	2,73
01.04.21	0,57	0,06	0,23	-0,19	79,43	2,80
01.07.21	0,62	0,00	0,43	-0,02	78,60	2,85
01.10.21	0,56	0,22	0,51	-0,08	75,85	2,52
01.01.22	0,57	0,02	0,69	-0,07	73,03	2,35
01.04.22	0,70	0,08	0,80	-0,06	81,57	3,38
01.07.22	0,49	-0,08	0,66	-0,27	76,59	3,08
01.10.22	0,46	-0,09	0,74	-0,14	73,49	2,97
01.01.23	0,55	0,00	0,60	-0,04	81,70	3,00
01.04.23	0,57	-0,07	0,40	-0,16	81,33	3,05
01.07.23	0,50	-0,25	0,17	-0,21	76,31	3,47
01.10.23	0,39	-0,36	0,03	-0,47	74,40	3,43
01.01.24	0,47	-0,18	-0,19	-0,31	76,35	4,00
Sachgüter 1.1.2024	0,51	-0,11	0,07	-0,25	79,70	4,12

Quelle: Wifo Konjunkturtest 01/2023, saisonbereinigt
Auftragsbestände, Anteil von ausreichenden und mehr als ausreichenden Auftragsbeständen zur Zeit in Prozent,
Eigene Produktion in den nächsten 3 Monaten, Saldo positiver und negativer Antworten,
Verkaufspreise in den nächsten 3 Monaten, Saldo positiver und negativer Antworten,
Eigene Geschäftslage in den nächsten 6 Monaten, Saldo positiver und negativer Antworten

4 AK BRANCHENMONITOR

Der vorliegende Branchenreport behandelt die wirtschaftliche Lage der österreichischen Textilindustrie. Als Quellenmaterial wurden Jahresabschlüsse von Kapitalgesellschaften, Daten des Wirtschaftsforschungsinstitutes (WIFO) und der Statistik Österreich herangezogen. Die betriebswirtschaftliche Untersuchung der Arbeiterkammer analysiert die Branche anhand einer Bilanzbranchenanalyse. Dafür werden veröffentlichte Jahresabschlüsse von Kapitalgesellschaften herangezogen, die ihren Umsatz ausweisen. Die Stichtage der ausgewählten Unternehmen liegen zwischen dem 30. Juni 2022 und dem 31. Mai 2023. Insgesamt wurden 18 Unternehmen analysiert, die 2024 einen Umsatz von 1.427 Mio € erzielten. Mit 4.696 MitarbeiterInnen haben sie einen Beschäftigtenanteil an der Branche von 73,4 Prozent[1]. Es wird die Ertragslage, die Kostensituation und die finanzielle Stabilität (Eigenkapitalausstattung und Entschuldungsdauer) untersucht. Außerdem wird auf die Ausschüttungspolitik, das Investitionsverhalten und die Produktivitätsentwicklung der Unternehmen eingegangen. Ergänzt wird der Branchenreport um die aktuelle Wirtschaftslage in Österreich mit den relevanten Konjunkturindikatoren.

Nachfolgende Unternehmen wurden im Rahmen des AK Branchenreports untersucht.

Unternehmen	Firmenbuch-nummer	Geschäftstätigkeit
A. Haberkorn u. Co GmbH	213839w	
ANDRITZ Fabrics and Rolls GmbH	188957d	Textilwaren für Papier- und Faserzementmaschinen und für techn. Zwecke wie Filtertücher, Wäschereitextilien
Antolin Ebergassing GmbH	205048t	Autoerstausstattung, Autoteppiche
doppler E. Doppler & Co GmbH	437616d	Anbieter für Regen-, Garten- und Werbeschirme, Sitzauflagen/Kissen, Gartenmöbel- und Zubehör
Gebrüder Jaeger Austria GmbH	75805d	Herstellung von gewebten Bändern und Verstärkungsmaterialien für die Schuh- u. Automobilindustrie, Dichtbänder für die Bauindustrie
Getzner Textil AG	61295s	Hemden-, Blusen-, Baumwoll-, Berufskleider- und Freizeitstoffe, Damaste;
Hefel Textil GmbH	268568d	Inlettweberei, Bettenkonfektion, Steppdeckenfabrikation
Kufner GmbH	422696m	Gewebeeinlagen, Rascheleinlagen, Vlieseinlagen
Linz Textil GmbH	85402t	Garnen rohweis in Openend- und Ringgarnen, Rohgeweben für Oberbekleidung, Heimtextilien und techn. Artikel
Lohmann & Rauscher GmbH	111925x	Verbandstoffen aller Art, elastischen Binden; Großhandel mit Krankenhausartikeln
Saint-Gobain ADFORS Austria GmbH	160844k	Produktion von Tapeten aus Glasfasergeweben und Glasstapelfasern;
Sattler AG	186134b	Markisenstoffe, Technische Gewebe, Textile Konstruktionen
Sattler PRO-TEX GmbH	425917z	Gewebe für LKW-Planen, Membranen für textiles Bauen, Zelte und Hallenbau, Biogaslagerung, textile Verbundstoffe
Sattler SUN-TEX GmbH	425919b	Gewebe für Beschattung, Markisen, Bootsdecken, Zelte, Gartenmöbelstoffe
Schoeller GmbH&CoKG	132493v	Industriegarne aus Wolle und Synthetics
Teufelberger GmbH	98850v	Fibers + Plastics: Anwendungen: Umreifungsband;
Vossen GmbH&CoKG	251594t	Handtücher, Bademäntel, Badejacken
Wolford AG	68605s	Damenstrümpfe, Feinstrumpfhosen, Bodies

Quelle: AK Bilanzdatenbank

[1] Der Beschäftigungsgrad bezieht sich auf die Daten der Statistik Austria zum Fachverband Textilindustrie, die 6.398 Beschäftigte für 2022 registrierte (siehe Kapitel 3).

Umsatzerlöse und Betriebsleistung

in T€	2020	2021	2022	Δ in %
Umsätze	1.230.290	1.320.443	1.426.919	8,06
Ordentliche Betriebsleistung	1.239.894	1.354.642	1.469.703	8,49

Quelle: AK Bilanzdatenbank

Die hier untersuchten Textilunternehmen konnten ihre Umsatzerlöse von 1.320 Mio. Euro (2021) auf 1.427 Mio. Euro (2022) steigern. Das entspricht einem Zuwachs von +8,06 %. Die ordentliche Betriebsleistung (d.h., Umsätze + innerbetriebliche Leistungen) stieg im gleichen Zeitraum um +8,49 %.

Umsatzerlöse

Umsätze, in T€	2020	2021	2022	Δ in %
Branchensumme	1.230.290	1.320.443	1.426.919	8,06
Getzner Textil AG	320.139	349.495	386.273	10,52
Lohmann & Rauscher GmbH	214.297	176.802	162.653	-8,00
Antolin Ebergassing GmbH	151.644	148.762	149.354	0,40
Sattler SUN-TEX GmbH	56.467	81.594	98.027	20,14
Teufelberger GmbH	57.784	80.485	97.309	20,90
ANDRITZ Fabrics and Rolls GmbH	80.182	82.570	88.614	7,32
Wolford AG	40.093	63.329	71.016	12,14
Linz Textil GmbH	53.260	60.051	67.143	11,81
Sattler PRO-TEX GmbH	39.555	50.055	58.253	16,38
doppler E. Doppler & Co GmbH	53.205	58.123	57.039	-1,87
Schoeller GmbH&CoKG	36.740	46.427	56.792	22,33
Kufner GmbH	21.712	24.063	34.470	43,25
Vossen GmbH&CoKG	32.816	34.663	33.030	-4,71
Hefel Textil GmbH	15.666	17.859	17.323	-3,00
Gebrüder Jaeger Austria GmbH	13.179	13.869	15.209	9,66
Saint-Gobain ADFORS Austria GmbH	12.172	13.272	13.862	4,45
A. Haberkorn u. Co GmbH	22.400	10.001	11.103	11,02
Sattler AG	8.979	9.023	9.449	4,72

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Die Einzelbetrachtung zeigt, dass 77,8 % der Unternehmen ihre Umsätze steigern konnten. Nur 4 Unternehmen (= 22,2 %) mussten Umsatzrückgänge hinnehmen. Keines dieser Unternehmen hatte Einbußen über -8 %. 27 % der betrachteten Unternehmen verzeichneten Umsatz-Zuwächse zwischen 4 % und 10 %; weitere 27 % verzeichneten Zuwächse zwischen 10 % und 20 %; die verbliebenen 22 % der Unternehmen verzeichneten Zuwächse über 20 %.

Ordentliche Betriebsleistung

Ordentliche Betriebsleistung = Umsätze +/- Bestandsveränderung + Eigenleistungen + sonstige betriebliche Erträge (Mieterträge etc) - sonstige außerordentliche Erträge (zB Schadensfälle)

Im Vergleich zu den Umsätzen sind die Entwicklungen der ordentlichen Betriebsleistung etwas breiter gestreut. Etwa 27 % hatten Einbußen zwischen -1 % und – 8 %; etwa 22 % verzeichneten Zunahmen zwischen 4 % und 10 %; etwa 22 % erhöhten die Betriebsleistung zwischen 10 % und 20 %; die verbliebenen 22 % vergrößerten ihre Betriebsergebnisse um mehr als 20 %.

ordentliche Betriebsleistung, in T€	2020	2021	2022	Δ in %
Branchensumme	1.239.894	1.354.642	1.469.703	8,49
Getzner Textil AG	329.013	356.559	400.311	12,27
Lohmann & Rauscher GmbH	214.506	177.689	163.825	-7,80
Antolin Ebergassing GmbH	148.363	147.677	149.857	1,48
Sattler SUN-TEX GmbH	57.363	86.817	105.047	21,00
Teufelberger GmbH	56.920	83.641	99.971	19,52
ANDRITZ Fabrics and Rolls GmbH	81.333	86.571	90.698	4,77
Wolford AG	47.740	69.828	74.705	6,98
Linz Textil GmbH	52.677	62.891	69.393	10,34
Sattler PRO-TEX GmbH	38.326	51.346	61.761	20,28
Schoeller GmbH&CoKG	32.486	48.049	60.450	25,81
doppler E. Doppler & Co GmbH	53.311	58.341	57.247	-1,88
Kufner GmbH	21.008	25.413	36.017	41,73
Vossen GmbH&CoKG	33.875	35.084	33.404	-4,79
Hefel Textil GmbH	15.731	17.923	17.459	-2,59
Gebrüder Jaeger Austria GmbH	12.874	13.871	15.244	9,90
Saint-Gobain ADFORS Austria GmbH	12.504	13.664	13.516	-1,08
A. Haberkorn u. Co GmbH	22.553	10.220	11.314	10,70
Sattler AG	9.311	9.058	9.484	4,70

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

EBIT und EBIT-Quote

EBIT bedeutet „Earnings before Interest and Tax“, übersetzt „Ergebnis vor Zinsen und Steuern“. Der ordentliche Betriebserfolg (EBIT) ist das Ergebnis des operativen Geschäfts. Wird der Betriebserfolg (EBIT) um aperiodische und einmalige Erträge und Aufwendungen bereinigt, ergibt sich der „ordentliche Betriebserfolg“ (ordentliche EBIT).
Die ordentliche EBIT-Quote stellt den prozentuellen Anteil des ordentlichen EBIT an der Betriebsleistung dar.
Berechnung: ordentlicher Betriebserfolg/ordentliche Betriebsleistung*100

EBIT laut Jahresabschluss

Die Entwicklung des ordentlichen Betriebsergebnisses (EBIT) war von 2021 auf 2022 rückläufig. In Summe erwirtschafteten die Betriebe der Textilindustrie 2022 um **-48,25 % weniger EBIT als 2021**. Trotz dieser rückläufigen Tendenz konnten 2022 72,2 % der Unternehmen operative Gewinne (EBIT) erwirtschaften; nur 27,7 % der hier analysierten Betriebe mussten 2022 operative Verluste verzeichnen (2021: 33,3 %).

Die mit Abstand größten operativen Verluste fielen bei der **Wolford AG** an. Nachdem schon 2021 das Betriebsergebnis -13,5 Mio. Euro ausmachte, erhöhte es sich 2022 auf -39,7 Mio. Euro – d.h., 83,8 % der Summe der negativen Betriebsergebnisse des Jahres 2022. Diese deutliche Verschlechterung machte in etwa die Hälfte (50,1 %) des gesamten Rückgangs der Betriebsergebnisse der hier analysierten Textilbetriebe aus.

Im Geschäftsjahr 2022 konnten zusätzlich auch 61,5 % der Unternehmen mit positivem EBIT weniger operative Gewinne erwirtschaften als 2021. Unter anderem sind die beiden ertragsstärksten Unternehmen Getzner Textil AG und ANDRITZ Fabrics and Rolls GmbH von den Gewinneinbußen betroffen. Das zeigt, dass das **Geschäftsjahr 2022** für die hier analysierten Unternehmen **weniger erfolgreich war als 2021**.

EBIT, in T€	2020	2021	2022	Δ	Δ in %
Branchensumme	149.975	108.678	56.236	-52.442	-48,25
Getzner Textil AG	69.763	79.297	67.483	-11.814	-14,90
ANDRITZ Fabrics and Rolls GmbH	16.299	23.196	19.155	-4.041	-17,42
Sattler SUN-TEX GmbH	5.471	12.086	6.411	-5.675	-46,96
Linz Textil GmbH	584	-193	2.867	3.060	
Gebrüder Jaeger Austria GmbH	2.523	1.764	2.516	752	42,63
Schoeller GmbH&CoKG	-1.184	1.358	1.245	-113	-8,32
Vossen GmbH&CoKG	3.255	3.806	1.145	-2.661	-69,92
Kufner GmbH	-963	300	834	534	178,00
Hefel Textil GmbH	848	1.439	517	-922	-64,07
doppler E. Doppler & Co GmbH	3.045	886	488	-398	-44,92
Sattler PRO-TEX GmbH	2.115	4.157	480	-3.677	-88,45
Lohmann & Rauscher GmbH	18.324	-2.959	318	3.277	
Sattler AG	31	-2.645	95	2.740	
A. Haberkorn u. Co GmbH	564	-278	-355	-77	27,70
Saint-Gobain ADFORS Austria GmbH	646	195	-2.270	-2.465	
Antolin Ebergassing GmbH	-5.937	-1.606	-2.464	-858	53,42
Teufelberger GmbH	337	1.356	-2.561	-3.917	
Wolford AG	34.254	-13.481	-39.668	-26.187	-194,25

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Die oben beschriebenen Tendenzen zur Entwicklung der Betriebsergebnisse (EBIT) zeigen sich auch bei der Entwicklung der EBIT-Quote, die von 7,8 % (2021) auf 3,99 % im Geschäftsjahr 2022 sinkt. Dieser Rückgang wirkt im Vergleich zu den absoluten Zahlen etwas deutlicher, weil die EBIT-Quote an der ordentlichen Betriebsleistung bemessen wird, die 2022 im Gegensatz zu den Betriebsergebnissen gestiegen ist.

Ordentliche EBIT-Quote

ordentliche EBIT-Quote, in %	2020	2021	2022
Branchendurchschnitt	7,46	7,80	3,99
ANDRITZ Fabrics and Rolls GmbH	19,99	26,51	20,71
Getzner Textil AG	21,16	22,19	16,69
Gebrüder Jaeger Austria GmbH	19,57	12,67	16,42
Sattler SUN-TEX GmbH	8,57	13,59	5,44
Hefel Textil GmbH	5,35	7,91	2,93
Kufner GmbH	-4,62	2,11	2,75
Linz Textil GmbH	-0,10	-0,65	2,60
Vossen GmbH&CoKG	9,55	10,59	2,37
Schoeller GmbH&CoKG	-3,64	2,80	1,36
doppler E. Doppler & Co GmbH	5,66	1,28	0,84
Lohmann & Rauscher GmbH	8,73	-1,81	-0,02
Sattler PRO-TEX GmbH	3,97	7,17	-0,62
Teufelberger GmbH	0,53	1,62	-2,64
A. Haberkorn u. Co GmbH	-18,11	-4,52	-3,46
Antolin Ebergassing GmbH	-6,35	-1,90	-4,92
Sattler AG	-0,40	-30,29	-11,03
Saint-Gobain ADFORS Austria GmbH	5,17	1,43	-16,79
Wolford AG	-27,87	-19,10	-35,49

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Aufwandsstruktur

Aufwandspositionen in Prozent der Betriebsleistung ermöglichen einen Vergleich innerhalb von Branchen, unabhängig vom absoluten Betrag. Dabei werden außerordentliche Erträge und Aufwendungen herausgerechnet.
Materialaufwand: Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffverbrauch, Energieverbrauch, Handelswareneinsatz
Bezogene Leistungen: Fremdleistungen von Dritten, Zeitarbeitskräfte
Personalaufwand: Bruttolöhne und -gehälter (inklusive Überstunden, Zulagen, Sonderzahlungen, Veränderung Personalrückstellungen), Sozialabgaben, sonstige Sozialaufwendungen
Abschreibungen: Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögen
Sonstiger Betriebsaufwand: Betrieb, Vertrieb und Verwaltung, Instandhaltung, Versicherung, Kfz-Betriebsaufwand, Rechts- und Beratungskosten, Mietaufwand, Leasing, Marketing etc.

Die betrieblichen Aufwände sind im Geschäftsjahr 2022 gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen. Besonders der Materialaufwand (2021: 46,4%; 2022: 49,3%) und die bezogenen Leistungen (2021: 8,7%; 2022: 10,1%) führten zu Kostensteigerungen im Geschäftsjahr 2022. Anteilsmäßig am deutlichsten gesunken ist der Personalaufwand (2021: 20,5%; 2022: 19,6%). Das weist darauf hin, dass die **„Kosten-Treiber“ vor allem Kosten für Material und Vorleistunge**n sind, während die **Personalkosten weniger Bedeutung für die Unternehmen** haben.

Aufwandsanteile in % der ordentlichen Betriebsleistung	2020	2021	2022
Betriebsleistung	100,00	100,00	100,00
- Materialaufwand	47,69	46,41	49,33
- bezogene Leistungen	8,00	8,71	10,11
- Personalaufwand	20,52	20,51	19,62
- Abschreibungen	2,57	2,17	1,97
- sonstiger Betriebsaufwand	13,77	14,41	14,98
= ordentliche EBIT-Quote	7,46	7,80	3,99

Quelle: AK-Bilanzdatenbank, *ordentlicher Betriebserfolg in % der ordentlichen Betriebsleistung

Jahresüberschuss

Der Jahresüberschuss ist der gesamte Gewinn eines Geschäftsjahres und erhöht bzw vermindert (Jahresfehlbetrag) das Eigenkapital des Unternehmens - abgesehen von Kapitalzuführungen und Dividendenausschüttung.

Die Jahresüberschüsse zeigen eine sehr ähnliche Entwicklungstendenz wie die operativen Gewinne. In Summe **sinken** die **Jahresüberschüsse** 2022 um **-58,9 %** gegenüber dem Vorjahr. Wie auch bei den Betriebsergebnissen (EBIT) ist auch bei den Jahresüberschüssen der Einfluss der negativen Entwicklungen der Wolford AG auf den Gesamtergebnis groß. 79,5 % der Summe der negativen Jahresüberschüsse (Verluste) entfallen 2022 auf die Wolford AG. Vom gesamten Rückgang der Jahresüberschüsse im Geschäftsjahr 2022 entfallen 50,3 % auf die Wolford AG. Dennoch ist darauf hinzuweisen, dass unter den Unternehmen mit positivem Jahresüberschuss im Geschäftsjahr 2022 69,2 % der Unternehmen Einbußen hinnehmen mussten.

Jahresüberschuss, in T€	2020	2021	2022	Δ	Δ in %
Branchensumme	112.329	101.651	41.822	-59.829	-58,86
Getzner Textil AG	45.601	65.326	55.125	-10.201	-15,62
ANDRITZ Fabrics and Rolls GmbH	14.496	19.338	15.404	-3.934	-20,34
Sattler AG	973	2.486	4.779	2.293	92,24
Lohmann & Rauscher GmbH	13.870	7.352	4.719	-2.633	-35,81
Sattler SUN-TEX GmbH	4.226	9.089	4.588	-4.501	-49,52
Linz Textil GmbH	1.492	-41	2.295	2.336	
Gebrüder Jaeger Austria GmbH	1.894	1.327	1.887	560	42,20
Vossen GmbH&CoKG	3.075	3.741	1.091	-2.650	-70,84
Schoeller GmbH&CoKG	-1.674	926	665	-261	-28,19
Kufner GmbH	-1.143	136	606	470	345,59
Hefel Textil GmbH	620	1.019	394	-625	-61,33
Sattler PRO-TEX GmbH	2.058	3.133	131	-3.002	-95,82
doppler E. Doppler & Co GmbH	2.148	518	64	-454	-87,64
A. Haberkorn u. Co GmbH	171	-259	-516	-257	99,23
Teufelberger GmbH	157	954	-2.115	-3.069	
Saint-Gobain ADFORS Austria GmbH	646	193	-2.286	-2.479	
Antolin Ebergassing GmbH	-6.064	-1.424	-2.748	-1.324	92,98
Wolford AG	29.783	-12.163	-42.261	-30.098	247,46

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Gewinnausschüttungen und Dividenden

Gewinnausschüttungen sind Zahlungen, die im auf den Bilanzstichtag folgenden Jahr an die Eigentümer und Muttergesellschaften abfließen. Hier werden Ausschüttungen von Kapitalgesellschaften und Ergebnisabfuhren von Kapitalgesellschaften gleichgestellter Personengesellschaften berücksichtigt, sofern bereits ein Ergebnisverwendungsbeschluss oder ein Ergebnisverwendungsvorschlag für das Abschlussjahr 2022 vorliegt. In den Vorjahren wird die reale Gewinnverwendung, welche sich aus dem fehlenden Gewinnvortrag ergibt, berücksichtigt.
Die Ausschüttungsquote zeigt, wie viel Prozent des erwirtschaften Jahresüberschusses im Folgejahr an die Eigentümer abgeführt wird. Es werden nur Unternehmen berücksichtigt, die einen positiven Jahresüberschuss erwirtschaftet haben oder trotz eines Jahresfehlbetrages eine Ausschüttung vornehmen.
Ausschüttungen = Ausschüttungen gemäß Gewinnverwendungsvorschlag bzw. Beschluss der Haupt- oder Generalversammlung + Ergebnisabfuhren * 100 / Jahresüberschuss des Bilanzjahres

Trotz der verschlechterten Gewinn-Situation im Geschäftsjahr 2022 bleibt die Gewinn-Ausschüttung für das betroffene Geschäftsjahr relativ konstant (-2,4%) im Vergleich zum Vorjahr. Das führt zur **deutlichen Erhöhung der Ausschüttungsquote von 35,9 % (2021/22) auf 44,1 % (2022/23)**.

Gewinnausschüttungen und Dividenden	Gewinne 2020 Ausschüttung 2021	Gewinne 2021 Ausschüttung 2022	Gewinne 2022 Ausschüttung 2023	Δ in %
Ausschüttungsvolumen in T€	56.206	41.457	40.460	-2,40
in % der positiven Jahresüberschüsse	46,37 %	35,88 %	44,10 %	

Ausschlaggebend für die Entwicklung der Ausschüttungen und der Ausschüttungsquote sind die Gewinnausschüttungen bei Linz Textil AG und ANDRITZ Fabrics and Rolls GmbH: Die beiden Unternehmen verzichteten im Vorjahr noch auf Ausschüttungen und schütteten 2022/23 mit 13 Mio. Euro 32,1 % der gesamten Summe (40,46 Mio. Euro) aus. Alle anderen untersuchten Unternehmen reduzierten ihre Gewinnausschüttungen deutlich.

Geplante Ausschüttung inklusive Ergebnisabfuhr, in T€	2020	2021	2022	Δ in %
Branchensumme	56.206	41.457	40.460	-2,40
Getzner Textil AG	22.185	30.915	23.760	-23,14
Linz Textil GmbH	6.000	0	7.000	
ANDRITZ Fabrics and Rolls GmbH	5.000	0	6.000	
Sattler SUN-TEX GmbH	2.500	4.000	2.000	-50,00
Sattler AG	1.400	3.000	1.500	-50,00
Hefel Textil GmbH	500	599	200	-66,61
A. Haberkorn u. Co GmbH	0	0	0	
Gebrüder Jaeger Austria GmbH	1.750	1.750	0	-100,00
Vossen GmbH&CoKG	3.075	0	0	
Sattler PRO-TEX GmbH	1.000	1.000	0	-100,00
doppler E. Doppler & Co GmbH	2.150	0	0	
Lohmann & Rauscher GmbH	10.000	0	0	
Antolin Ebergassing GmbH	0	0	0	
Saint-Gobain ADFORS Austria GmbH	646	193	0	-100,00
Kufner GmbH	0	0	0	
Wolford AG	0	0	0	
Teufelberger GmbH	0	0	0	
Schoeller GmbH&CoKG	0	0	0	

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Eigenkapital

Das Eigenkapital ist das Fundament der betrieblichen Finanzierung und steht dem Unternehmen dauerhaft zur Verfügung. Es hat in Krisenzeiten zur Abdeckung von Verlusten hohe Bedeutung. Die Höhe der erforderlichen Eigenkapitalquote ist von der Branche, vom Geschäftsrisiko und der Anlagenintensität eines Unternehmens abhängig.
Berechnung: Eigenkapital/Gesamtkapital*100

Eigenkapitalquote laut AK-Berechnung

Mit Ausnahme von Wolford AG und Schoeller GmbH&CoKG verfügen alle Unternehmen über relative stabile Eigenkapitalquoten. Im Branchenschnitte beträgt die **Eigenkapitalquote sehr stabile 50,51 %**.

Eigenkapitalquote, in %	2020	2021	2022
Branchendurchschnitt	50,26	52,31	50,51
Gebrüder Jaeger Austria GmbH	85,28	84,15	82,73
Lohmann & Rauscher GmbH	77,03	82,44	82,29
ANDRITZ Fabrics and Rolls GmbH	48,47	69,59	78,84
Linz Textil GmbH	87,61	73,37	72,39
Vossen GmbH&CoKG	52,30	67,74	70,53
Getzner Textil AG	56,28	58,66	63,44
Sattler AG	53,20	51,32	59,74
Saint-Gobain ADFORS Austria GmbH	74,07	73,92	59,12
Hefel Textil GmbH	53,31	57,97	54,64
A. Haberkorn u. Co GmbH	41,66	42,54	37,91
Sattler SUN-TEX GmbH	37,72	41,30	32,83
Sattler PRO-TEX GmbH	35,05	36,09	27,78
doppler E. Doppler & Co GmbH	36,42	27,87	25,88
Teufelberger GmbH	56,40	44,31	24,88
Kufner GmbH	11,25	18,57	20,04
Antolin Ebergassing GmbH	8,34	13,00	14,32
Schoeller GmbH&CoKG	0,73	2,62	3,53
Wolford AG	57,81	38,61	-2,58

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Cashflow

Der ordentliche Cashflow ist der finanzielle Überschuss aus der operativen Geschäftstätigkeit nach Abzug von Zinsen und Steuern und dient zur Beurteilung der Selbstfinanzierungskraft eines Unternehmens. Der Cashflow steht für Investitionen, Schuldentilgung und Dividendenzahlung zur Verfügung.
Die Cashflow-Quote zeigt an, wie viel Euro Cashflow mit 100 € Umsatz erwirtschaftet werden konnten.
Berechnung: ordentlicher Cashflow nach Zinsen und Steuern/ordentliche Betriebsleistung*100

Die geringeren Gewinne im Geschäftsjahr gehen einher mit weniger erwirtschaftetem Geld: Die operative Cashflow-Quote sinkt von 7,57 % (2021) auf 3,75 % im Geschäftsjahr 2022.

Operative Cashflow-Quote, in %	2020	2021	2022
Branchendurchschnitt	7,39	7,57	3,75
ANDRITZ Fabrics and Rolls GmbH	17,07	21,14	16,10
Gebrüder Jaeger Austria GmbH	18,52	12,82	15,61
Getzner Textil AG	18,79	19,30	15,27
Sattler SUN-TEX GmbH	7,97	11,32	5,67
Vossen GmbH&CoKG	13,30	14,48	5,66
Sattler AG	25,25	2,38	5,56
Hefel Textil GmbH	6,16	7,32	4,69
Linz Textil GmbH	7,07	3,46	2,37
Kufner GmbH	-4,40	2,40	2,37
Lohmann & Rauscher GmbH	7,87	0,07	1,78
Schoeller GmbH&CoKG	-3,53	2,64	1,77
doppler E. Doppler & Co GmbH	5,26	1,78	1,32
Sattler PRO-TEX GmbH	4,47	6,00	0,05
A. Haberkorn u. Co GmbH	-18,98	0,12	-0,92
Teufelberger GmbH	2,52	2,75	-1,05
Antolin Ebergassing GmbH	-4,39	0,46	-4,46
Saint-Gobain ADFORS Austria GmbH	6,28	3,02	-13,25
Wolford AG	-27,79	-20,68	-39,87

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Fiktive Entschuldungsdauer

Die fiktive Entschuldungsdauer zeigt, wie oft der Cashflow des Geschäftsjahres verdient werden müsste, um die Nettoverschuldung (Fremdkapital – liquide Mittel – Wertpapiere) theoretisch abzubauen. Dies unter der Annahme, dass keine Investitionen getätigt werden. Nach § 24 URG Unternehmensreorganisationsgesetz wird ein Sanierungsbedarf vermutet, wenn die fiktive Schuldentilgungsdauer höher als 15 Jahre und die Eigenkapitalquote unter 8 % ist. Bei der AK-Berechnung werden außerordentliche Erträge und Beteiligungserträge nicht einbezogen.

in T€	2020	2021	2022
Nettoverschuldung	309.272	265.326	315.994
Ordentlicher Cash Flow nach Zinsen und Steuern	91.669	102.588	55.143

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Im Jahr 2022 steigt die Nettoverschuldung im Vergleich zu 2021, während der ordentliche Cashflow sinkt. Die Folge dieser Entwicklungen ist ein Anstieg der fiktiven Entschuldungsdauer von 2,59 Jahre (2021) auf 5,73 Jahre (2022). Trotz dieser relativen Verschlechterung ist dieser Wert noch sehr deutlich unter dem kritischen Wert von 15 Jahren.

Fiktive Entschuldungsdauer, in Jahren, AK-Berechnung	2020	2021	2022
Branchendurchschnitt	3,37	2,59	5,73
A. Haberkorn u. Co GmbH		527,67	
Antolin Ebergassing GmbH		29,03	
Saint-Gobain ADFORS Austria GmbH	-0,18	6,36	
Wolford AG			
Teufelberger GmbH	4,82	6,72	
Getzner Textil AG	0,44	-0,52	-0,66
Gebrüder Jaeger Austria GmbH	-0,94	-0,70	-0,34
ANDRITZ Fabrics and Rolls GmbH	5,16	1,90	1,70
Hefel Textil GmbH	1,04	0,49	1,98
Linz Textil GmbH	0,61	4,07	2,31
Vossen GmbH&CoKG	1,78	1,26	2,90
Sattler SUN-TEX GmbH	2,70	1,97	5,15
Lohmann & Rauscher GmbH	1,36	118,62	5,79
Kufner GmbH		18,18	16,17
Sattler AG	4,63	52,62	22,28
doppler E. Doppler & Co GmbH	6,30	30,02	47,91
Schoeller GmbH&CoKG		35,21	48,72
Sattler PRO-TEX GmbH	6,40	4,54	628,53

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Investitionen

Investitionen sind Zukäufe zum Anlagevermögen. Da sie die Zukunft des Unternehmens beeinflussen, ist entscheidend in welche Bereiche vorrangig investiert wird. Investitionen in das Sachanlagevermögen betreffen Gebäude, Maschinen, Betriebsausstattung etc. Investitionen in das Finanzanlagevermögen betreffen vor allem Beteiligungen an anderen Unternehmen und Wertpapiere.
Die Investitionsneigung stellt Investitionen und Abschreibungen gegenüber. Werte um 100 lassen auf Ersatzinvestitionen und Werte deutlich über 100 auf Erweiterungsinvestitionen schließen. Unter 100 wurden nicht einmal die Wertminderungen der Sachanlagen ersetzt. Berechnung: Investitionen Sachanlagevermögen/Abschreibungen auf Sachanlagen*100

Investitionen in % der Betriebsleistung	2020	2021	2022
Sachinvestitionen	2,59	2,37	2,77
Immaterielle Investitionen	0,07	0,08	0,05
Finanzinvestitionen	0,41	0,42	0,78
Investitionen gesamt	3,06	2,87	3,60

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Die Unternehmen der Textilindustrie erhöhten ihre Investitionen gegenüber dem Vorjahr – dennoch bleiben die Investitionen (bemessen an der Betriebsleistung) weiterhin unter dem Durchschnitt der österreichischen Industriebetriebe.

Die durchschnittliche Investitionsneigung beträgt für 2022 etwa 149 %. Dem zu Folge investierten die Betriebe deutlich mehr als sie abschrieben – es wurde also mehr investiert als aufgrund der Veralterung nötig gewesen wäre. Die Betrachtung der Unternehmen zeigt, dass 61,1 % der Unternehmen Investitionsquoten über 100 % hatten und 38,9 % Investitionsquoten unter 100 % verzeichneten.

Investitionsneigung, in %	2020	2021	2022
Branchendurchschnitt	104,90	113,59	148,58
Sattler SUN-TEX GmbH	135,59	460,92	425,40
ANDRITZ Fabrics and Rolls GmbH	95,15	82,72	356,65
Sattler PRO-TEX GmbH	109,74	288,68	271,43
Lohmann & Rauscher GmbH	96,35	81,09	142,93
doppler E. Doppler & Co GmbH	92,02	109,28	138,14
Getzner Textil AG	203,16	103,01	136,55
Hefel Textil GmbH	77,03	150,00	130,23
Teufelberger GmbH	86,52	95,71	121,11
Kufner GmbH	33,52	12,10	107,19
Sattler AG	51,67	124,35	100,68
Gebrüder Jaeger Austria GmbH	43,31	127,90	100,20
Linz Textil GmbH	34,84	124,14	89,20
Saint-Gobain ADFORS Austria GmbH	503,01	1.105,60	83,65
Vossen GmbH&CoKG	135,11	132,09	81,56
Wolford AG	14,94	41,85	70,00
A. Haberkorn u. Co GmbH	42,70	105,69	39,54
Antolin Ebergassing GmbH	5,65	4,18	19,90
Schoeller GmbH&CoKG	31,12	28,72	7,79

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Beschäftigte

Beschäftigte	2020	2021	2022	Δ in %
Branchensumme	4.682	4.669	4.696	0,58
Getzner Textil AG	904	911	925	1,54
Lohmann & Rauscher GmbH	530	545	537	-1,47
ANDRITZ Fabrics and Rolls GmbH	515	501	499	-0,40
Antolin Ebergassing GmbH	485	505	471	-6,73
Wolford AG	478	422	374	-11,37
Sattler SUN-TEX GmbH	285	310	368	18,71
doppler E. Doppler & Co GmbH	208	216	223	3,24
Teufelberger GmbH	166	175	193	10,29
Hefel Textil GmbH	132	142	148	4,23
Vossen GmbH&CoKG	152	146	143	-2,05
Linz Textil GmbH	153	148	135	-8,78
Kufner GmbH	136	131	131	0,00
Schoeller GmbH&CoKG	124	125	118	-5,60
Sattler PRO-TEX GmbH	110	112	115	2,68
A. Haberkorn u. Co GmbH	115	80	102	27,50
Saint-Gobain ADFORS Austria GmbH	65	74	83	12,16
Sattler AG	70	68	70	2,94
Gebrüder Jaeger Austria GmbH	54	58	61	5,17

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Die Zahl der Beschäftigten blieb relativ stabil.

Personalaufwand

Berechnung: Personalaufwand ohne Abfertigung und Pension/ordentliche Betriebsleistung*100

Die Personalaufwandstangente ist im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr um mehr als ein Prozentpunkt gesunken. Wie schon im Abschnitt zu den Aufwandsanteilen beschrieben, zeigt das, dass die Personalausgaben nicht die zentralen „Kostentreiber“ im Geschäftsjahr 2022 waren.

Personalaufwandstangente, in %	2020	2021	2022
Branchendurchschnitt	19,81	20,07	19,04
Sattler AG	53,78	64,03	54,46
Hefel Textil GmbH	36,53	37,49	39,59
Wolford AG	41,86	38,48	34,38
A. Haberkorn u. Co GmbH	20,33	32,71	32,54
ANDRITZ Fabrics and Rolls GmbH	36,09	33,44	32,05
Saint-Gobain ADFORS Austria GmbH	25,30	24,58	27,87
Vossen GmbH&CoKG	19,09	18,72	20,11
Gebrüder Jaeger Austria GmbH	18,98	21,14	19,84
Kufner GmbH	24,20	22,85	19,36
Lohmann & Rauscher GmbH	13,17	16,35	18,67
Sattler SUN-TEX GmbH	23,14	19,10	18,17
Getzner Textil AG	18,26	18,51	16,98
Antolin Ebergassing GmbH	15,67	16,92	16,72
doppler E. Doppler & Co GmbH	14,10	14,73	16,09
Teufelberger GmbH	20,92	16,16	13,91
Linz Textil GmbH	15,94	13,81	12,42
Schoeller GmbH&CoKG	14,95	14,97	12,01
Sattler PRO-TEX GmbH	16,26	13,43	11,54

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Pro Beschäftigten Kennzahlen

Die Veränderungsraten vom Personalaufwand (ohne Abfertigung und Pension), der Wertschöpfung und des Jahresüberschusses pro Kopf zeigen in welchem Ausmaß Produktivitätssteigerungen und Gewinnentwicklungen an die Beschäftigten weitergegeben wurden.

Pro Beschäftigter, in €	2020	2021	Δ in %	2022	Δ in %
Personalaufwand*	52.454	58.228	11,01	59.583	2,33
Betriebsleistung	264.821	290.135	9,56	312.969	7,87
Jahresüberschuss	23.992	21.771	-9,25	8.906	-59,09

Quelle: AK-Bilanzdatenbank, *Personalaufwand ohne Aufwand für Abfertigungen und Pensionen

Die Pro Kopf Kennzahlen zeigen, dass die Betriebsleistung pro Beschäftigter stärker stieg als der Personalaufwand pro Beschäftigter. Der Jahresüberschuss pro Beschäftigter sinkt hingegen für 2022 deutlich gegenüber dem Vorjahr.

Personalaufwand pro Kopf

Personalaufwand pro Kopf, in €	2020	2021	2022	Δ in %
Branchendurchschnitt	52.454	58.228	59.583	2,33
Sattler AG	71.529	85.294	73.786	-13,49
Getzner Textil AG	66.442	72.457	73.478	1,41
Teufelberger GmbH	71.747	77.246	72.026	-6,76
Wolford AG	41.808	63.675	68.666	7,84
Linz Textil GmbH	54.876	58.669	63.830	8,80
Sattler PRO-TEX GmbH	56.645	61.571	61.983	0,67
Schoeller GmbH&CoKG	39.177	57.560	61.534	6,90
ANDRITZ Fabrics and Rolls GmbH	56.998	57.776	58.249	0,82
Lohmann & Rauscher GmbH	53.317	53.316	56.950	6,82
Kufner GmbH	37.375	44.328	53.229	20,08
Antolin Ebergassing GmbH	47.936	49.485	53.210	7,53
Sattler SUN-TEX GmbH	46.575	53.497	51.864	-3,05
Gebrüder Jaeger Austria GmbH	45.241	50.552	49.574	-1,93
Vossen GmbH&CoKG	42.539	44.973	46.979	4,46
Hefel Textil GmbH	43.538	47.317	46.703	-1,30
Saint-Gobain ADFORS Austria GmbH	48.677	45.392	45.386	-0,01
doppler E. Doppler & Co GmbH	36.135	39.773	41.296	3,83
A. Haberkorn u. Co GmbH	39.861	41.788	36.098	-13,62

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Betriebsleistung pro Kopf

Betriebsleistung pro Kopf, in €	2020	2021	2022	Δ in %
Branchendurchschnitt	264.821	290.135	312.969	7,87
Sattler PRO-TEX GmbH	348.418	458.446	537.052	17,15
Teufelberger GmbH	342.892	477.949	517.984	8,38
Linz Textil GmbH	344.294	424.939	514.022	20,96

Betriebsleistung pro Kopf, in €	2020	2021	2022	Δ in %
Schoeller GmbH&CoKG	261.984	384.392	512.288	33,27
Getzner Textil AG	363.952	391.393	432.769	10,57
Antolin Ebergassing GmbH	305.903	292.430	318.168	8,80
Lohmann & Rauscher GmbH	404.728	326.035	305.074	-6,43
Sattler SUN-TEX GmbH	201.274	280.055	285.454	1,93
Kufner GmbH	154.471	193.992	274.939	41,73
doppler E. Doppler & Co GmbH	256.303	270.097	256.713	-4,96
Gebrüder Jaeger Austria GmbH	238.407	239.155	249.902	4,49
Vossen GmbH&CoKG	222.862	240.301	233.594	-2,79
Wolford AG	99.874	165.469	199.746	20,71
ANDRITZ Fabrics and Rolls GmbH	157.928	172.796	181.760	5,19
Saint-Gobain ADFORS Austria GmbH	192.369	184.649	162.843	-11,81
Sattler AG	133.014	133.206	135.486	1,71
Hefel Textil GmbH	119.174	126.218	117.966	-6,54
A. Haberkorn u. Co GmbH	196.113	127.750	110.922	-13,17

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Jahresüberschuss pro Kopf

Jahresüberschuss pro Kopf, in €	2020	2021	2022	Δ in %
Branchendurchschnitt	23.992	21.771	8.906	-59,09
Sattler AG	13.900	36.559	68.271	86,74
Getzner Textil AG	50.444	71.708	59.595	-16,89
Gebrüder Jaeger Austria GmbH	35.074	22.879	30.934	35,21
ANDRITZ Fabrics and Rolls GmbH	28.148	38.599	30.870	-20,02
Linz Textil GmbH	9.752	-277	17.000	
Sattler SUN-TEX GmbH	14.828	29.319	12.467	-57,48
Lohmann & Rauscher GmbH	26.170	13.490	8.788	-34,86
Vossen GmbH&CoKG	20.230	25.623	7.629	-70,22
Schoeller GmbH&CoKG	-13.500	7.408	5.636	-23,93
Kufner GmbH	-8.404	1.038	4.626	345,59
Hefel Textil GmbH	4.697	7.176	2.662	-62,90
Sattler PRO-TEX GmbH	18.709	27.973	1.139	-95,93
doppler E. Doppler & Co GmbH	10.327	2.398	287	-88,03
A. Haberkorn u. Co GmbH	1.487	-3.238	-5.059	56,26
Antolin Ebergassing GmbH	-12.503	-2.820	-5.834	106,91
Teufelberger GmbH	946	5.451	-10.959	
Saint-Gobain ADFORS Austria GmbH	9.938	2.608	-27.542	
Wolford AG	62.308	-28.822	-112.997	292,05

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Bilanzkennzahlenvergleich

	Bilanzkennzahlenvergleich	Branche	2020	2021	2022	Δ in %
Ertragslage	EBIT-Quote in % der Betriebsleistung[1]	Textil	7,5	7,8	4,0	
		Handel	1,9	2,7	2,2	
		Industrie	4,6	5,7	5,1	
	Jahresüberschuss in % Betriebsleistung	Textil	9,1	7,5	2,9	
		Handel	3,1	3,1	2,9	
		Industrie	6,5	6,5	5,7	
Investitionen	Sachinvestitionen in % Betriebsleistung	Textil	2,6	2,4	2,8	
		Handel	1,9	1,9	1,9	
		Industrie	4,4	4,4	4,1	
	Investitionsneigung in %	Textil	104,9	113,6	148,6	
		Handel	140	156	162	
		Industrie	140	152	156	
Finanzielle Stabilität	Eigenkapitalquote in %	Textil	50,3	52,3	50,5	
		Handel	37,8	38,7	38,1	
		Industrie	44,0	42,6	42,4	
	Liquidität in % (kurzfristig, ohne latente Steuern)	Textil	179,0	178,8	163,8	
		Handel	130	128	126	
		Industrie	146	136	135	
	Cash Flow-Quote in % [2]	Textil	7,4	7,6	3,8	
		Handel	3,0	3,4	2,8	
		Industrie	6,5	7,2	6,3	
	Fiktive Verschuldungsdauer in Jahren	Textil	3,4	2,6	5,7	
		Handel	5,7	5,1	6,4	
		Industrie	5,0	4,7	5,3	
Personal und Wertschöpfung	Personalaufwandstangente in %[3]	Textil	19,8	20,1	19,0	
		Handel	12,8	12,2	12,1	
		Industrie	19,2	17,6	16,2	
	Personalaufwand pro Beschäftigter, €	Textil	52.454	58.228	59.583	2,33
		Handel	38.530	38.365	41.097	7,1%
		Industrie	67.022	71.606	74.042	3,4%
	Wertschöpfung pro Beschäftigter, €	Textil	82.227	89.343	80.901	-9,45
		Handel	50.630	52.703	54.842	4,1%
		Industrie	98.722	110.916	114.555	3,3%
	Differenz Wertschöpfung u Personalaufwand pro Beschäftigter, €	Textil	29.774	31.116	21.318	-31,49
		Handel	12.101	14.338	13.745	-4,1%
		Industrie	31.700	39.311	40.513	3,1%
	Wertschöpfungsquote in %	Textil	31,1	30,8	25,9	
		Handel	16,8	16,8	16,2	
		Industrie	28,2	27,2	25,0	
	Jahresüberschuss pro Beschäftigter, €	Textil	23.991,7	21.771,5	8.905,9	-59,09
		Handel	9.321	9.779	9.819	0,4%
		Industrie	22.585	26.475	26.200	-1,0%
	Betriebsleistung pro Beschäftigter, €	Textil	264.821	290.135	312.969	7,87
		Handel	302.244	313.780	339.303	8,1%
		Industrie	350.027	407.118	458.209	12,6%

Quelle: AK-Bilanzdatenbank, Industrie (01/2024, 840 Unternehmen), Handel (09/2023, 191 Unternehmen)

[1] Ordentlicher Betriebserfolg in % der ordentlichen Betriebsleistung; Betriebsleistung = Umsatzerlöse +/- Bestandsveränderungen + Eigenleistungen + übrige sonstige betriebliche Erträge (Mieterträge etc) - übrige außerordentliche Erträge (Schadensfälle, Kursgewinne etc)
[2] ordentlicher Cash Flow nach Zinsen u Steuern in % der ordentlichen Betriebsleistung
[3] ordentlicher Personalaufwand in % der ordentlichen Betriebsleistung; Personalaufwand ohne Abfertigungen und Pensionen

Glossar

Betriebsleistung = Umsatzerlöse +/- Bestandsveränderungen + Eigenleistungen + übrige sonstige betriebliche Erträge – Auflösung Investitionszuschuss, andere Förderungen – übrige außerordentliche betriebliche Erträge (Versicherungsentschädigungen, Kursgewinne etc)
Definition: Während die Umsatzerlöse die Erträge aus den verkauften Produkten und Leistungen sind, stellt die Betriebsleistung das gesamte Produktionsvolumen eines Unternehmens dar.

EBIT-Quote = Ordentliches Betriebsergebnis (EBIT) in Prozent der Betriebsleistung
Definition: Die EBIT-Marge bzw die EBIT-Quote stellt das erzielte ordentliche EBIT der Betriebsleistung gegenüber und drückt damit aus, wie ertragsstark das Unternehmen im operativen Bereich ist. Außerordentliche Komponenten (zB Erlöse aus Anlagenverkauf) werden aufgrund ihrer verzerrenden Wirkung bei der Berechnung des ordentlichen EBIT nicht miteinbezogen.

Ausschüttungsquote = Beschlossene Ausschüttungen für das Bilanzjahr laut Hauptversammlungsbeschlüssen gemessen an den Jahresüberschüssen ausschüttungsfähiger Unternehmen des Bilanzjahres
Definition: Diese zeigt, wie viel Prozent des erwirtschafteten Jahresüberschusses im Folgejahr an die EigentümerInnen abgeführt wird.

Ausschüttungstangente = Beschlossene Ausschüttungen für das Bilanzjahr laut Hauptversammlungsbeschlüssen gemessen an der Bruttolohn- und Gehaltssumme des Bilanzjahres
Definition: Die Ausschüttungstangente stellt die für das Bilanzjahr beschlossenen Ausschüttungen (Einkommen für die AnteilseignerInnen) den Aufwendungen aus Bruttolöhnen und -gehältern (Einkommen der Beschäftigten) des Bilanzjahres gegenüber. Mithilfe dieser Kennzahl wird die Verteilungsentwicklung zwischen Arbeit und Kapital beobachtet.

Eigenkapitalquote = Eigenkapital in Prozent des Gesamtkapitals (Bilanzsumme)
Definition: Das Eigenkapital ist das Fundament der betrieblichen Finanzierung und steht dem Unternehmen in der Regel dauerhaft zur Verfügung. Es hat für die Krisenfestigkeit des Unternehmens hohe Bedeutung, da mögliche Verluste vom Eigenkapital aufgefangen werden müssen. Die Eigenkapitalquote zeigt, welchen Anteil das Eigenkapital an der gesamten Unternehmensfinanzierung aufweist.

Eigenkapitalrentabilität = Jahresüberschuss im Verhältnis zum durchschnittlich eingesetzten Eigenkapital
Definition: Die Eigenkapitalrentabilität bringt zum Ausdruck, wie sich das eingesetzte Eigenkapital verzinst. Als Eigenkapital wird dabei das gesamte wirtschaftliche Eigenkapital herangezogen. Die Verzinsung wird durch den erzielten Jahresüberschuss (bereinigt um latente Steuern) zum Ausdruck gebracht.

Liquidität = Verhältnis von kurzfristigem Umlaufvermögen zu kurzfristigem Fremdkapital
Definition: Die Liquidität (Zahlungsfähigkeit) ist für den Unternehmensfortbestand von zentraler Bedeutung. Die Zahlungsfähigkeit gilt als gesichert, wenn fällige kurzfristige Schulden jederzeit getilgt werden können. Dies wird in der Regel dann der Fall sein, wenn das kurzfristige Umlaufvermögen höher ist als das kurzfristige Fremdkapital.

Cashflow-Quote = ordentlicher Cashflow nach Zinsen und Steuern im Verhältnis zur ordentlichen Betriebsleistung
Der ordentliche Cashflow ist der finanzielle Überschuss aus der operativen Geschäftstätigkeit nach Abzug von Zinsen und Steuern und dient zur Beurteilung der Selbstfinanzierungskraft eines Unternehmens. Im Unterschied zum Jahresüberschuss bleiben bei der Cash-Flow-Rechnung die unbaren Aufwendungen (zB Abschreibung, Dotierung langfristiger Rückstellungen) und die unbaren Erträge (zB Auflösung langfristiger Rückstellungen) außer Betracht. Weiters bleiben außerordentliche Beträge und das Beteiligungsergebnis unberücksichtigt. Der Cashflow steht für Investitionen, Schuldentilgung und Dividendenzahlung zur Verfügung. Die Cashflow-Quote zeigt an, wie viel Euro Cashflow mit 100 € Betriebsleistung erwirtschaftet werden konnten. Diese Kennzahl dient vor allem dazu, die Finanzkraft von Unternehmen miteinander zu vergleichen.

Fiktive Verschuldungsdauer = Verhältnis der Nettoverschuldung zum Cashflow
Die fiktive Verschuldungsdauer zeigt, wie oft der Cashflow des Geschäftsjahres verdient werden müsste, um die Nettoverschuldung (Fremdkapital – liquide Mittel – Wertpapiere) theoretisch abzubauen. Dies unter der Annahme, dass keine Investitionen getätigt werden. Nach § 24 URG Unternehmensreorganisationsgesetz wird ein Sanierungsbedarf vermutet, wenn die fiktive Schuldentilgungsdauer höher als 15 Jahre und die Eigenkapitalquote unter 8 % ist. Bei der AK-Berechnung werden außerordentliche Erträge und Beteiligungserträge nicht einbezogen.

Investitionsquote = Sachinvestitionen in Prozent der Betriebsleistung
Definition: Die Investitionsquote zeigt an, wieviel Prozent von der Betriebsleistung für die Neuanschaffung von Sachanlagen verwendet wird.

Investitionsneigung = Investitionen in Sachanlagen im Verhältnis zu den Abschreibungen
Definition: Die Investitionsneigung misst das Verhältnis von Investitionen zum Verschleiß des Anlagevermögens. Da Anlagen wie beispielsweise Maschinen oder Fahrzeuge im Laufe der Zeit nicht bloß an Wert verlieren, sondern auch veraltern bzw nicht mehr funktionstüchtig sind, ist es notwendig, regelmäßig diesen Verschleiß durch Ersatzinvestitionen zu ersetzen.

Anlagenabnutzungsgrad = Kumulierte Abschreibungen der Sachanlagen im Verhältnis zu den historischen Anschaffungskosten der Sachanlagen
Definition: Der Anlagenabnutzungsgrad zeigt, zu wieviel Prozent das Sachanlagevermögen bereits abgeschrieben ist und lässt damit auf das Durchschnittsalter schließen.

Personalaufwand pro Arbeitnehmer:in = Die Summe des ordentlichen Personalaufwands dividiert durch die Anzahl der Beschäftigten

Wertschöpfung pro Arbeitnehmer:in = Die Summe der Wertschöpfung dividiert durch die Anzahl der Beschäftigten

Jahresüberschuss (Gewinn) pro Arbeitnehmer:in = Die Summe der Jahresüberschüsse dividiert durch die Anzahl der Beschäftigten
Definition: Die Veränderungsraten vom ordentlichen Personalaufwand, der Wertschöpfung und des Gewinns pro Kopf zeigen in welchem Ausmaß Produktivitätssteigerungen und Gewinnentwicklungen an die Beschäftigten weitergegeben wurden. Die Wertschöpfung ist jener Betrag, der den zugekauften Sach- und Dienstleistungen (Vorleistungen) im betrieblichen Produktionsprozess hinzugefügt wird. Sie stellt den Wertzuwachs im Unternehmen dar.

GERECHTIGKEIT #FÜRDICH

Gesellschaftskritische Wissenschaft: die Studien der AK Wien

Alle Studien zum Download:
wien.arbeiterkammer.at/service/studien